

Julia Boltze

Prominente präsentieren Favoriten der Leipziger Jugend-Literatur-Jury

Eine Initiative des Vereins zur Förderung der Leipziger Städtischen Bibliotheken



Einleitung

Viele Bibliotheken, egal wie groß, haben Fördervereine. Einige sehr erfolgreich, andere weniger erfolgreich. Wie erfolgreich ein Förderverein ist, lässt sich für Außenstehende oft nur an öffentlichen Veranstaltungen messen. Solche Veranstaltungen helfen der Bibliothek unter Umständen nicht nur bei der Finanzierung, sondern inspirieren im Idealfall kleine und große Leser, das Angebot der Bibliothek noch stärker zu nutzen. Der „Verein zur Förderung der Leipziger Städtischen Bibliotheken e. V.“¹, hervorgegangen aus einer Bürgerinitiative „Rettet die Leipziger Stadtbibliothek“, initiiert und organisiert solche Veranstaltungen.

Eine (gar nicht so) kurze Geschichte

Die Geschichte der Leipziger Stadtbibliothek reicht zurück bis ins 15. Jahrhundert, als der Jurist Dietrich von Bocksdorf dem Leipziger Rat 42 Bücher stiftete. 1522 folgte der Stadtschreiber Peter Freitag diesem Beispiel, indem er dem Rat 253 Bücher hinterließ. Diese 295 Bücher wurden an Juristen, Ärzte, Apotheker und andere Bürger der Stadt ausgeliehen und bildeten den Anfang der späteren Leipziger Stadtbibliothek. Was mit knapp 300 Büchern begann, entwickelte sich in über 5 Jahrhunderten zur Leipziger Stadtbibliothek mit 430 000 Medieneinheiten und 15 Stadtteilbibliotheken.

Doch diese blühende Entwicklung hat im Laufe der Geschichte viele Höhen und Tiefen erlebt. Einer dieser Tiefpunkte war 1984 die ersatzlose Schließung der Stadtbibliothek. Doch aus der Bürgerinitiative „Rettet die Leipziger Stadtbibliothek“ hat sich am 6. November 1990 der Verein zur Förderung der Leipziger Städtischen Bibliotheken gegründet, der sich bereits ab 1989 für die Wiedereröffnung der Bibliothek eingesetzt hatte.

Und dieser Einsatz hat sich gelohnt, denn nach siebenjähriger Schließzeit wurde 1991 die Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz wieder eröffnet.²

Wichtige Quellen: Mitgliedsbeiträge & Spenden

Seit über 20 Jahren setzt sich der Verein nun für die Erhaltung der Bibliothek und eine Vielzahl von Projekten ein.

Jeder kann den Verein unterstützen, indem er entweder Mitglied wird, eine Buchpatenschaft übernimmt oder spendet. Für Privatpersonen beträgt der Mitgliedsbeitrag

¹ <http://stadtbibliothek.leipzig.de/wir-ueber-uns/foerderverein/>

² <http://www.stadtbibliothek.leipzig.de/wir-ueber-uns/geschichte/>

25 Euro pro Jahr, wobei die Jahresnutzungsgebühr schon enthalten ist. Für Firmen, Vereine und Körperschaften liegt der Mitgliedsbeitrag bei 30 Euro. Ab ca. 25 Euro können Patenschaften für den Erwerb von Büchern übernommen werden.

Lt. Vereinssatzung werden Spendenmittel genutzt

- für die Entwicklung zu einer modernen großstädtischen Bibliothek
 - bei Aktionen für Kinder und Jugendliche
 - im Rahmen der Aktion „Buchpatenschaften“. Für den Erwerb von Büchern können Patenschaften ab ca. 25 Euro übernommen werden. Außerdem werden Mittel zur Restaurierung historischer Buchbestände zur Verfügung gestellt (z. B. für das „Andreas Bach-Buch“ oder die „Telemann-Handschriften“)
 - für Neuerwerbungen in den Bibliotheken
 - für die jährliche Lesung der aktuellen Georg-Büchner-Preisträger
 - für begleitende Werbemaßnahmen
 - für die Ausstattung von Kinder-, Jugend- und Fachbereichen
-

Neben dem guten Gefühl, seine Stadtbibliothek zu unterstützen, ergeben sich für Mitglieder des Vereins noch weitere Vorteile. Beispielsweise werden jährlich Exkursionen in ausgewählte Bibliotheken und zu literarischen und kulturellen Stätten organisiert, auf denen Mitglieder die Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.³

Spielfeld Stadtbibliothek: Ein Aktions- und Familientag

Der Förderverein war u. a. auch an der Organisation des Aktions- und Familientages in der Stadtbibliothek Leipzig im Oktober letzten Jahres beteiligt – ein Tag, an dem Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit geboten wurde, ihre Stadtbibliothek auf interaktive Weise besser kennenzulernen.

So wurden Führungen angeboten, in denen Kinder hinter die Kulissen der Bibliothek schauen konnten, Vereine aus Leipzig haben Lesungen für kleinere und größere Kinder organisiert und Erwachsene hatten die Möglichkeit, sich Vorträge zu aktuellen Themen anzuhören, beispielsweise darüber, wie Computerspiele unsere Welt verändern.

Der Förderverein der Bibliothek und auch andere Vereine aus Leipzig nutzten den Tag, um sich den Besuchern vorzustellen. Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde beispielsweise versuchte, durch die Aktion „Lesen mit anderen Sinnen“ den Horizont der Kinder zu erweitern und auch Erwachsenen Literatur für Blinde und Sehbehinderte näherzubringen.⁵

Favoriten der Jugend-Literatur-Jury – präsentiert von Leipziger Prominenten

Ein besonders erfolgreiches Projekt des Vereins, das auch in der Presse seinen Niederschlag findet und auf einschlägigen Webseiten beworben wird, ist die Veranstaltung „Prominente Leipziger Bürger präsentieren Favoriten der Leipziger Jugend-Literatur-Jury“.



Der Sächsische Literaturrat gibt auf seiner Facebook-Seite immer wieder Tipps zu aktuellen literarischen Veranstaltungen in Leipzig und weist auch auf bevorstehende Veranstaltungen des Fördervereins hin.⁴

³ <http://www.stadtbibliothek.leipzig.de/wir-ueber-uns/foerderverein/>

⁴ https://www.facebook.com/SachsischeLiteraturrat/timeline?ref=page_internal

⁵ http://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/veranstaltungen-und-termine/eventsingle/calendar/2014/10/tx_cal_phpicalendar/Spielfeld_Stadtbibliothek_Ein_Aktions_und_Familientag/



Abb. 1: Die Leipziger Jugend-Literatur-Jury 2014 präsentiert sich auf der Webseite der Leipziger Städtischen Bibliotheken © H. Bagehorn.⁶

Seit 2006 präsentieren 20 Schüler zwischen 14 und 19 Jahren unter der Leitung von Robert Elstner, Diplom-Pädagoge und Leiter der Jugendabteilung der Stadtbibliothek, ihre sechs Jugendbuchfavoriten des Vorjahres auf der Leipziger Buchmesse. Diese kreative Präsentation der Jugend-Literatur-Jury begeistert jedes Jahr eine Vielzahl von Zuschauern, weshalb es wünschenswert erschien, es nicht bei einer einmaligen Präsentation zu belassen, sondern den Titeln zu einem größeren Publikum zu verhelfen.

⁶ <http://stadtbibliothek.leipzig.de/lesen-und-lernen/leipziger-jugend-literatur-jury/>

⁷ <http://www.jukuwe-leipzig.de/>

Die Leipziger Jugend-Literatur-Jury besteht aus Schülern verschiedener Leipziger Schulen und wird von den Leipziger Städtischen Bibliotheken und der JugendKulturWerkstatt JOJO⁷ betreut.

So entwickelte der Vorstand des Fördervereins die Idee, prominente Leipziger Bürger zu bitten, die Jahrgangsfavoriten vor Schulklassen vorzustellen. Auf diese Weise entsteht eine Lesestaffel, bei der die Prominenten aus jeweils einem Titel vor rund 50 Schülern vorlesen. Dieses Konzept stieß bei Schülern und Lehrern auf große Akzeptanz und befindet sich nun schon in der neunten Staffel.⁸

Aufgabe des Fördervereins ist es, „Prominente“ zu mobilisieren, was bisher gut funktioniert hat. Bei dieser Mobilisierung wird versucht, alle Gesellschaftsschichten anzusprechen, um eine größtmögliche Vielfalt zu bieten.

Prominente Leser der Staffel 2014

- Dr. Karin Schumacher, Redakteurin bei MDR Figaro
- Susanne Metz, Leiterin der Leipziger Städtischen Bibliotheken
- Monika Osberghaus, Programmleiterin des Klett Jugendbuchverlags
- Ralf Scheler, Präsident der Handwerkskammer Leipzig
- Prof. Dr. Josef Haslinger, Präsident des PEN Deutschland
- Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor der Handelshochschule Leipzig

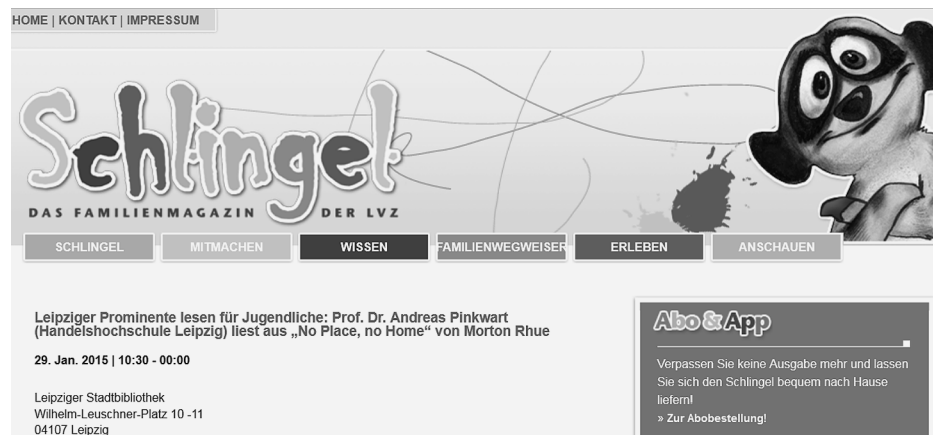


Abb. 2: Hinweis in der Online-Ausgabe des Familienmagazins der Leipziger Volkszeitung.⁹

Im Laufe der neun Jahre haben bereits die meisten Bürgermeister, einschließlich des Oberbürgermeisters, sowie zahlreiche Führungspersonlichkeiten aus Verbänden, Ämtern, Kultur und Museen teilgenommen. Umso verständlicher ist es, dass sich das Interesse nicht nur auf den jeweiligen Buchtitel beschränkt, sondern dass auch Fragen nach Tätigkeit und Werdegang des Vorlesers gestellt werden. Im Idealfall werden die Zuhörer dazu verleitet, den vorgestellten Titel in der Bibliothek auszuleihen.¹⁰

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 29.1.2015 aufgerufen.

⁸ <http://www.leipzig.de/news/news/prominente-lesen-aus-favoritenbuechern-der-leipziger-jugend-literatur-jury/>

⁹ <http://www.schlingel-leipzig.de/events/923/leipziger-prominente-lesen-fuer-jugendliche-prof-dr-andreas-pinkwart-handelshochschule-leipzig-liest-aus-%E2%80%99No-place-no-home%E2%80%99-von-morton-rhue/>

¹⁰ <http://stadtbibliothek.leipzig.de/lesen-und-lernen/leipziger-jugend-literatur-jury/>